



Nadelöhr zum Osten

Berg-am-Laim-Straße von geplantem Tunnelbau betroffen

Haidhausen - Die Berg-am-Laim-Straße soll durchgehend befahrbar bleiben, wenn der geplante zweite S-Bahn-Tunnel gebaut wird. Dass diese wichtige Verkehrsachse zwischen Innenstadt und dem Osten offen bleibt, sei eine Vorgabe der Stadt für die Planung gewesen, sagt Bahnsprecher Michael Baufeld. Da die Berg-am-Laim-Straße mitten durch eine der größten Baustellen des Tunnelprojekts liegen wird, bleiben Auswirkungen auf den Verkehr allerdings unvermeidlich. Die Bahn geht davon aus, dass die Straße ein halbes Jahr lang zum Nadelöhr wird, wenn mit dem Bau der zweiten Stammstrecke begonnen wird.

Die Großbaustelle an der Berg-am-

Laim-Straße hat eine Schlüsselfunktion: Zunächst wird auf der dem Ostbahnhof zugewandten Seite eine große Baugrube entstehen, hier wird die Tunnelbohrmaschine ihre Arbeit in 40 Metern Tiefe beginnen. Da die Trasse von dort in Richtung Leuchtenbergring zur Oberfläche führt, wird der Tunnel in Richtung Bahnhof Leuchtenbergring in offener Bauweise errichtet. Die Verbindung muss zügig hergestellt werden, da das Material aus dem Tunnel über dortige Bahngleise abtransportiert werden soll. Die Arbeiten sollen so koordiniert werden, dass die Berg-am-Laim-Straße für zwei bis vier Monate jeweils um die halbe Straßenbreite verkleinert wird, während auf den verbleibenden Fahrspuren der Verkehr in beide Richtungen fließen soll. Die Trambahnlinie 19 soll lediglich für etwa zwei Monate durch Busse ersetzt werden.

Wann die zweite Stammstrecke gebaut wird, ist offen, derzeit läuft das Genehmigungsverfahren. Bis 13. Oktober können Betroffene Einwendungen einreichen. Auch die Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund, Land und Bahn fehlt noch.

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.221, Freitag, den 24. September 2010 , Seite 56

Fenster schließen 